

Plandiskussion 1989:

Aufgaben für jeden einzelnen klar bestimmen

Wenn wir zur Zeit in unserem Kollektiv über die Planaufgaben des Jahres 1989 diskutieren, sind wir uns darüber klar, daß Leistungssteigerung gerade in Forschung und Entwicklung Grundlage für die Bewältigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Wirtschaft ist.

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeit ist die Weiterentwicklung des Programmpaketes FEMGP zur Lösung von Aufgaben der mathematischen Physik. Eng damit im Zusammenhang steht ein Leistungsvertrag unter dem Thema „CAD für Elektromotoren“ mit dem Kombinat Elektromaschinenbau Dresden.

Material- und Energieeinsparungen bei neu zu entwickelnden Elektromotoren zu erwarten sind. Im Plan für das Jahr 1989 sind dazu folgende Leistungen vorgesehen: eine Dissertation A, ein bis zwei Veröffentlichungen, zwei Diplomarbeiten.

In einer Versammlung der Gewerkschaftsgruppe „Struktur und Eigenschaften der Werkstoffe“ der Sektion CWT im Juni 1988 wurde die bisherige Plandiskussion mit einer Beratung der Schwerpunktaufgaben des Studienjahres 1988/89 in Lehre und Forschung weitergeführt.

In der Forschung sind die Kräfte nach wie vor auf die Erfüllung der Planaufgaben im Forschungskomplex „Verbundwerkstoffe“ zu konzentrieren. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Initiativreihe, vor allem auch interdisziplinäre Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

In der Gestaltung der Lehre muß generell, besonders aber in den großen Lehrkomplexen, die Erhöhung der Effektivität große Beachtung finden.

Signale stehen auf CIM

Wenn Genosse Kurt Hager auf dem 6. Plenum des ZK der SED die Forschungskonzeption der TU Karl-Marx-Stadt mit den Industriekombinaten beispielgebend hervorhebt, so wird u.a. die Richtigkeit der Forschungsstrategie der Sektion TmVI bestätigt.

Nun können sich unsere Kollegen zurücklehnen – jedoch nur im wohlverdienten Sommerurlaub! Können wir uns überhaupt größere Ruhepausen gönnen z.B. für die Realisierung von Qualifizierungsmaßnahmen?

automatisierten Fertigungslösungen und CIM-Komponenten bei gleichzeitiger Rationalisierung der Projektionsfertigung erfordert jedoch nicht nur theoretische Kenntnisse, sondern auch „handwerkliche“ Fertigkeiten.

Gesellschaft für DSF wird Aufgaben auch in Zukunft erfüllen

Unsere Freundschaftsgesellschaft konnte auf ihrem 13. Kongreß eine positive Bilanz ziehen. Gleichzeitig wurden die Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED bestimmt, die durch die auf der 6. Tagung des ZK der SED fixierten Zielstellungen zu präzisieren sind.

eben zu vermitteln, die Ausstrahlung der politischen und kulturellen Massenarbeit weiter zu erhöhen sowie alle Mitglieder der DSF noch umfassender in die Tätigkeit der Gesellschaft durch ein noch interessanteres Mitgliederleben einzubeziehen und die Gesellschaft damit organisatorisch weiter zu festigen.

hier die Freundschaftstreffen, so u. a. am 14. April 1988 in der Sektion Mathematik mit einer sowjetischen Touristengruppe, tiefe Erlebnisse vermittelt. Hier sei auch an die vielfältigen Veranstaltungen anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft sowie der 19. FDJ-Studententage erinnert, wo der Freundschaftsgedanke stets mit den zu lösenden Aufgaben verbunden wurde.



In den Anleitungen des Universitätsvorstandes wurden die Sektions- und Bereichsvorstände inhaltlich verstärkt darauf orientiert, die Friedenspolitik des Sozialismus noch überzeugender zu erläutern, noch zielgerichteter darauf Einfluß zu nehmen, die gewachsenen Anforderungen aus der Zusammenarbeit mit der UdSSR zu erfüllen, ein lebendiges Bild des Freundschaftslandes sowie Wissen, Wesen und Spezifik der sich in der UdSSR entwickelnden ihrer historischen und nationalen Bedingungen vollziehenden Prozesse besonders auch unseren Jugendlichen

Wir haben uns dabei u. a. auf solche Schwerpunkte zu konzentrieren wie die weitere inhaltliche Verstärkung des Kampfes der Kollektive um den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“. Es ist beachtlich, wenn 105 Kollektiven durch den Universitätsvorstand der Ehrenname „Kollektiv der DSF“ wieder verliehen werden

Insbesondere übersehen wir jedoch nicht, daß es in der inhaltlichen Arbeit noch Niveauunterschiede gibt, die es weiter auszubauen gilt.

Gewerkschaftsgruppe Konstruktions-technik stellt sich hohe Ziele mit Blick auf den 40. Jahrestag der DDR

Die Gewerkschaftsgruppe Konstruktions-technik wurde im Oktober 1988 gegründet. Für das Jahr 1987 wurde ein Wettbewerbsprogramm erarbeitet, welches in die Schwerpunkte Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung, Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen gegliedert ist und konkret abrechenbare Aufgaben und Verantwortlichkeiten für jedes einzelne Kollektivmitglied enthält.

– Durchführung von zwei einwöchigen Weiterbildungslehrgängen „Rechnerunterstützte Konstruktion im Maschinenbau“ mit insgesamt 68 Teilnehmern.

– Vorschläge zur Weiterentwicklung der Studiendokumente der Fachrichtung Konstruktions-technik in Vorbereitung auf die Neugestaltung der Ausbildung.

Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für das Wettbewerbsprogramm des Jahres 1988. Das Gewerkschaftskollektiv wird bis zum 40. Jahrestag der DDR in der Forschung und darauf aufbauend in Aus- und Weiterbildung weitere Beiträge zur Entwicklung der „Rechnerunterstützten Konstruktion“ im Maschinenbau leisten und strebt dabei wissenschaftliche Ergebnisse von Grundlagencharakter bei zugleich höherem Effekt in der praktischen Nutzung an.

13. DSF-Kongreß ausgewertet

Anfang Juni dieses Jahres kam der DSF-Bereichsvorstand Rektorsorgane zusammen, um gemeinsam mit den DSF-Gruppenleitern eine erste Auswertung des 13. DSF-Kongresses vorzunehmen.

Freundin Claudnitzer, Kongreßdelegierte und Sekretär des DSF-Universitätsvorstandes, selbst Mitglied unseres Bereiches, ist lag es nahe, sie zu dieser Veranstaltung einzuladen. Auch die Freunde des DSF-Bereichsvorstandes DSA nahmen die Gelegenheit wahr und beteiligten sich an dieser Veranstaltung.

Damit steht fest: Ruhepausen darf und wird es weder in der Lehre noch in der Forschung geben!

Mit viel Beifall wurde – so Freundin Claudnitzer – vor allem die Ansprache des Leiters der sowjetischen Delegation angenommen, der insbesondere die Unverbrüchlichkeit unseres Bruderbundes hervorhob und die Rolle der DDR im Kampf um die Friedenssicherung würdigte.

Im Rahmen der politisch-ideologischen und geistig-kulturellen Arbeit in unseren DSF-Kollektiven wollen wir die gemeinsamen Ziele und Aufgaben beider Staaten bei der Stärkung des Sozialismus und des Friedens propagieren. Dabei geht es vor allem auch darum, die historischen Leistungen der Sowjetunion herauszustellen und an die Traditionen der Freundschaft zwischen unseren beiden Bruderländern zu erinnern.

Nach ca. dreijähriger Tätigkeit als Aspirant am Wissenschaftsbereich Instandhaltung/Standardisierung konnte Herr Mourad Shweiki am 10. Juni 1988 seine Dissertationsschrift erfolgreich verteidigen. Damit hat Dr.-Ing. Shweiki als erster aus der Gruppe der syrischen Aspiranten seine Qualifizierung an der TU Karl-Marx-Stadt abgeschlossen.

UNIVERSITÄTS-NACHRICHTEN

An der ersten zentralen Konferenz der Lehrstudenten für Physik und Mathematik der DDR in Potsdam im Oktober dieses Jahres wird sich die Sektion PEB mit fünf Vorträgen und zwei Postern beteiligen. Neben den Vortragenden Studenten wird die Sektion mit einer repräsentativen Auswahl von Studenten der Fachrichtung POM der Matrikel 84 bis 86 vertreten sein.

Im Lehrstuhl Abtrenntechnik der Sektion FPM wurde ein sowjetischer Gast, Doz. Dr. Krusenikow vom PTI Tula, 14 Tage lang betreut. Er führt gegenwärtig einen zehnwöchigen Studienaufenthalt an der TU Dresden durch und absolviert von dieser Zeit 14 Tage am o.g. Lehrstuhl.

Zum Thema „Arbeitswissenschaftliche Probleme bei der flexiblen Automatisierung“ sprachen auf der im vergangenen Monat stattgefundenen Wissenschaftlichen Studentenkonferenz am Polytechnikum Lodz (VR Polen) der Student Jens Wirt (Matrikel 84) und die Forschungsstudentin Dagmar Israel der Sektion TmVI. Die Vorträge werden im Konferenzmaterial veröffentlicht.

Sozialistische Hilfe leistete der WB Prozessautomatisierung und Automatisierungsgeräte der Sektion AT bei einem Rationalisierungsvorhaben im VEB Textilreinigung Karl-Marx-Stadt/Betrieb Teppichreinigungsanlagen Glauchau durch Software-Unterstützung mit einem Nettoeffekt von 33 Prozent Zeiteinsparung.

Am 26. Mai 1988 wurde der II. kommerzielle Intensivkurs „Deutsche Sprache in der Alltags- und Fachkommunikation“ eröffnet, an dem 33 Germanisten aus 13, vorwiegend kapitalistischen Ländern teilnehmen.

Vom DSF-Sektionsvorstand der Sektion AT wurde als Beitrag zum 13. DSF-Kongreß ein Informations- und Diskussionsabend über Teilstudien in der UdSSR gestaltet. Teilstudenten und Austauschpraktikanten berichteten über ihre Arbeit in der UdSSR und informierten künftige Teilstudenten und Austauschpraktikanten über Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen.

Vom 30. Mai bis 3. Juni 1988 weilen im Rahmen des Planes der internationalen Zusammenarbeit die Wissenschaftler der TH Brno Doz. Dr. Jan Solar und Doz. Dr. Radomir Duchan, im ISW. Der Besuch diente der Vorbereitung und weiteren Konkretisierung der Zusammenarbeit beider Partner auf der Grundlage des Freundschaftsvertrages zwischen unserer Universität und der TH Brno.



Anlässlich einer Tagung des Arbeitskreises der Bibliotheken der technischen Universitäten und technischen Hochschulen, an der auch unsere Universitätsbibliothek teilnahm, wurde eine Arbeitsgruppe EDV gebildet, die ein gemeinsames Datenmodell für alle Beteiligten erarbeiten wird.